

Bildniss Christian Fürchtegott Gellerts.

Auf Leinwand, in Oel.

Dies Bild ist so hoch gehängt, dass es nicht gewürdigt werden kann. Bez.: C. F. Gellert. Prof. Lipf. Es gilt als eine Arbeit Anton Graff's.

Weibliche Figur, in Holz, 32 cm hoch, Bemalung neu. In knieender Stellung, Arme erhoben, mit gefalteten Händen, auf dem Kopfe einen Blumenkranz.

Die Figur dürfte von einem Grabdenkmal herrühren.

Angeblich 1649 gefertigt.

Jetzt im Alterthuseum zu Döbeln.

Zahlreiche Brände, zuletzt der von 1832, haben die Wohnhäuser der Stadt aller Alterthümer beraubt.

Rathhaus. Ein classicistischer Bau in Haustein, drei Geschoss hoch, in der Mitte mit einer Vorlage, die mit einer Spitzverdachung abschliesst, und einem Dachreiter; wurde 1837 vollendet.

Vergl. Dr. Ed. Otto Külz, Nachrichten über Hainichen, Hainichen 1889, Selbstverlag.

Hartha.

Stadt, 5,5 km nordwestlich von Waldheim, 9,7 km südsüdöstlich von Leisnig.

Kirche.

Die jetzige Kirche ist in romanischen Formen 1868—70 nach den Plänen des Baumeisters Emil Haase aus Chemnitz erbaut worden.

Die ältere Kirche (Fig. 83), von der Sachsens Kirchengalerie erzählt, unter ihrem Thurm sei Bischof Dietrich, Bischof Bennos Suffragan, begraben worden, der hier 1076 gestorben sei, ist meines Wissens nur noch aus der dort wiedergegebenen Lithographie und aus der Zeichnung von Dillich bekannt (Bd. X S. 102).

Sie bestand aus einem Langhaus, an dessen Westseite drei schmale Spitzbogenfenster erkennbar sind, die etwa auf die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts weisen. Der Thurm über dem Altarplatz scheint eine romanische Glockenstube gehabt zu haben, über dieser sass eine Haube mit Laterne, die dem Ende des 18. Jahrhunderts angehören dürfte, im 17. Jahrhundert aber ein hübscher Dachreiter. Das Chor war rechtwinklig geschlossen.

Erhalten haben sich einige Reste des Altars. Drei in Holz geschnitzte, bemalte Heiligenfiguren, je etwa 1 m hoch, und zwar: Maria mit dem Kinde auf dem rechten Arm, in langem Haar, auf dem Monde stehend. Zwei kleine Engel bekrönen sie. Die Krone und die linke Hand fehlen. Ein Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben. St. Georg in goldener Rüstung, die Lanze mit erhobener Linken dem Drachen zu seinen Füßen durch den Kopf stechend.

Die Arbeiten stehen künstlerisch nicht eben sehr hoch.

Jetzt in der Thurmtreppe aufgestellt.

Predella (Fig. 84), 70 cm hoch, 220 cm lang. Mit der gemalten Darstellung Christi und der 12 Apostel. Christus in grauem Kleid, die gläserne Weltkugel segnend. Zu seiner Rechten St. Johannes, St. Judas Thaddäus Bartholomäus,